

## Friedrich II. der Große, König von Preußen.

Auf den ersten König von Preußen, Friedrich I., den Sohn und Nachfolger des großen Kurfürsten, war im Jahre 1713 Friedrich Wilhelm I. gefolgt, ein Fürst von heftiger Gemüthsart, der bei großer Frömmigkeit und Herzensgüte und vielen andern trefflichen Eigenschaften doch ein strenger Regent und ein eben so strenger Vater war. Auf Kunst und Wissenschaften gab er wenig, desto eifriger aber betrieb er die Verbesserung des Ackerbaus, und seine größte Freude hatte er an seinem Kriegsheer, besonders an dem Grenadier-Regiment, für das er aus allen Gegenden Deutschlands die größten und schönsten Leute mit großen Kosten anwerben ließ. Sein ältester Sohn, der nachmalige König Friedrich II., der am 24. Januar 1712 zu Berlin geboren war, zeigte schon in früher Jugend einen ganz andern Sinn. Dieser haßte den Zwang, mit dem man ihn von seinem achten Jahre an zu militärischen Uebungen anhielt, und die Strenge, mit der damals die Soldaten behandelt wurden, und eben so verhaßt waren ihm die Vergnügungen seines Vaters, die Jagd und die Abendunterhaltungen, die man das Tabaks-Collegium nannte. Dagegen zeigte er den größten Eifer für Künste